



Oberbayerischer Integrationspreis 2020 **Preisträger**

Aresing / Landkreis Neuburg-Schrobenhausen:

Asylhelferkreis Aresing

Nachbarschaftshilfe Aresing

Kategorie Soziales, 900 Euro

Aus Fremden wurden Aresinger. 2015 kamen rund 50 Flüchtlinge aus verschiedensten Herkunftsländern in Aresing an. Die kleine Gemeinde – mit nur 1.550 Einwohnern im Hauptort – konnte den Zuzüglern eine neue Heimat vermitteln. Der Helferkreis bot Hilfe zur Selbsthilfe: Durch Interviews wurden die Bedürfnisse der Ankommenden ermittelt und dann die passenden Unterstützungen organisiert: von Sprachkursen bis zu Berufsfragen, einer Fahrradaktion (Mobilität zum Einkaufen auf dem Land) und einem Gemüsegarten zur Selbstversorgung. Dank des breiten Kooperationsnetzes sowie Geld- und Sachspenden fanden die Neubürger Schul- und Ausbildungsplätze und oft auch Arbeitsplätze bei örtlichen Betrieben. Ein Dorfleben ohne die Neubürger wäre heute unvorstellbar.

Die Jury hat diesem Projekt den Integrationspreis in Höhe von 900 Euro in der Kategorie Soziales zuerkannt.

Bad Reichenhall / Landkreis Berchtesgadener Land:

Laiendolmetscher/-innen im Landkreis

Fachdienst Asyl und Migration, Caritas Zentrum Berchtesgadener Land

Kategorie Soziales, 900 Euro

Laiendolmetscher/-innen sind bei Elternabenden in Schulen und Kindergärten und bei Behörden- und Arztterminen eine große Hilfe beim gegenseitigen Verständnis und beugen kulturellen Missverständnissen vor. Die Laiendolmetscher/-innen kommen selbst aus fernen Ländern, haben Deutsch gelernt und sind damit selbst ein Vorbild für gelungene Integration. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Landratsamt Berchtesgadener Land und der Caritas Flucht- und Integrationsberatung. Ausgebildet werden die Laiendolmetscher/-innen im Landratsamt und im Anschluss als Ehrenamtliche geführt. Sie werden verwaltet und eingesetzt bei der Caritas und können für Termine bei der Caritas angefragt werden.

Seit 2017 wurden bereits 24 Laiendolmetscher/-innen theoretisch und praktisch ausgebildet, die zwischen Arabisch, Dari, Englisch, Farsi, Italienisch, Paschto,

Punjabi, Tigrinja, Türkisch und Deutsch dolmetschen können. Die Ausbilderin ist vereidigte Dolmetscherin und Übersetzerin. Die Ausbildung erfolgt an zwei Wochenenden mit je drei Tagen und schließt mit einer theoretischen Prüfung und einem Praxistermin bei einer Schule oder Behörde ab. Bei dem Projekt arbeiten das Caritas Zentrum Berchtesgadener Land, das Landratsamt Berchtesgadener Land und das Staatliche Schulamt eng zusammen.

Die Jury hat dieses Projekt mit dem Integrationspreis in Höhe von 900 Euro in der Kategorie Soziales ausgezeichnet.

Buchbach / Landkreis Mühldorf a.Inn:

Gewaltfreie Kommunikation an der GMS Buchbach

Grund- und Mittelschule Buchbach

Kategorie Bildung / Kultur, 1.150 Euro

Schüler- und Lehrerschaft haben beschlossen, aktiv gegen Rassismus, Ausgrenzung und Extremismus einzutreten. Dazu hat die Grund- und Mittelschule Buchbach folgende Angebote erarbeitet:

1. Erarbeitung eines Schulmottos "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" (vgl. Logo)
2. Projekt Gewaltfreie Kommunikation (nach Marshall B. Rosenberg)
3. Theatertag "Respekt" mit dem „mobilen ueTheater“, einem Schultheater aus Regensburg
4. Projektwoche Courage (geplant für Herbst 2020)

Dadurch ist die Schulgemeinschaft deutlich näher zusammengedrückt. Das Schulklima hat sich positiv entwickelt. Die Schule darf nun offiziell den Titel "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" führen mit eigenem Logo.

Für dieses Engagement für Toleranz hat die Jury die Grund- und Mittelschule Buchbach mit dem Integrationspreis in der Kategorie Bildung / Kultur in Höhe von 1.150 Euro ausgezeichnet.

Erding:

Kleiderladen für Geflüchtete und sozial Bedürftige

Flüchtlingshilfe Erding e. V.

Corona-Sonderpreis 750 Euro

Gemeinsames Handeln – unabhängig von Herkunft und sozialem Status – ist ein Gewinn für alle! Dies zeigt der Verein Flüchtlingshilfe Erding beim wöchentlichen "Kleiderwechsel", der Spendenweitergabe an sozial Bedürftige, Tafelkunden und Flüchtlinge. Der Verein ist 2015 zur Versorgung der Geflüchteten mit frischer Kleidung entstanden und hat inzwischen ca. 125 Mitglieder, davon 70 aktive Helfer – darunter rund 35 Geflüchtete. Der Verein sammelt kontinuierlich Kleider- und Sachspenden. Einmal wöchentlich werden Kleidung, Schuhe oder Haus-

haltswaren kostenlos an Geflüchtete, Tafelkunden, sozial Bedürftige und Obdachlose aus Stadt und Landkreis weitergegeben.

Von Anfang an unterstützten Geflüchtete das Projekt als Helfer, denn sie wollten "etwas zurück geben". Die gemeinsame Arbeit erleichtert Spracherwerb und Integration, es bilden sich Freundschaften unter den Helfern. In Corona-Zeiten haben sich die Vereinsmitglieder herausragend engagiert durch Lebensmittelausgaben bei der Tafel und durch das Nähen von Hunderten von Alltags-Masken für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, allein 660 Stück für ein Behinderten-Förderzentrum in München.

Die Jury hat dieses Engagement mit dem Corona-Sonderpreis in Höhe von 750 Euro ausgezeichnet.

Landeshauptstadt München:

„Wir starten durch“

JUNO - eine Stimme für geflüchtete Frauen (Verein für Fraueninteressen e. V.)

Kategorie Sport, 1.150 Euro

JUNO bietet Sportangebote für geflüchtete Frauen, die anfangs wenig sportliche Erfahrung haben. Dieses Projekt zeigt Frauen, dass sie ebenfalls vom Sportangebot profitieren und dabei auch immer wieder über sich hinauswachsen können. Sport – in den Herkunftsländern meist Männerdomäne – wird von den Frauen als Krafftaktor erlebt. Neben Tanzen und Radfahren werden Sportarten wie Schwimmen, Boxen, Bergwandern, Klettern und Inlineskaten angeboten. Dies stärkt nicht nur die Frauen, es macht sie auch fit, zeigt ihnen ihre Stärken und hilft bei der Integration.

Die Jury hat dieses Engagement mit dem Integrationspreis in der Kategorie Sport in Höhe von 1.150 Euro ausgezeichnet.

Stadt Rosenheim:

Patenprojekt "Jugend in Arbeit"

Rosenheimer Aktion für das Leben e.V.

Firma: Junge Arbeit Rosenheim GmbH & Co KG

Kategorie Arbeit/ Wirtschaft, 1.150 Euro

Bereits seit 2006 unterstützt das Patenprojekt mit der stattlichen Zahl von rund 200 Ehrenamtlichen erfolgreich schwächere Schüler auf dem Weg zum Schulabschluss und ins Berufsleben. Allein im Schuljahr 2018/19 gab es beachtliche 207 Patenschaften, wobei rund dreiviertel der Schüler gute Fortschritte machten und in Ausbildungen, die nächste Klasse oder auf weiterführende Schulen wechselten. Lebenserfahrene Bürger, z. T. bereits in Ruhestand, bieten bedarfsorientierte Hilfe zur Selbsthilfe in einer vertrauensvollen und wertschätzenden Umgebung, für Schüler jeglicher Nationalität.

Die Schüler werden von den Schulen vorgeschlagen, Patenpaare gebildet und der Unterstützungsbedarf ermittelt. Die Paten helfen in den Bereichen Lernen, Struktur, Motivation und Selbstbewusstsein. Die Paten sind an allen Mittelschulen im Landkreis Rosenheim im Einsatz und werden selbst systematisch fortgebildet. Das Projekt ist vor Ort gut vernetzt, das Staatliche Schulamt und die Schulen schätzen seine qualifizierte Arbeit sehr.

Das langfristige und breite Engagement wird von der Jury in der Kategorie Arbeit/Wirtschaft mit einem Integrationspreis in Höhe von 1.150 Euro anerkannt.